

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 05.05.2014

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Fortführung der Baumaßnahme am Lonesee

Nach der Auftragsvergabe der letzten Gewerke werden die restlichen Arbeiten am 19. Mai fortgesetzt. Die Einweihung soll im Juli erfolgen

Auffüllung Radweg Nägelesbergle

Vergangene Woche hat die Firma Fischer aus Weilheim mit der Auffüllung der Radwegstrasse begonnen. Der Radweg soll im Sommer fertig gestellt sein.

Bebauungsplan „Wallersteig“ Luizhausen

a) Aufstellungsbeschluss

b) Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Nachdem in Luizhausen alle Bauplätze veräußert werden konnten, soll am nördlichen Ortsrand ein neues Baugebiet entstehen.

Der Geltungsbereich des neuen Bebauungsplans weist eine Größe von ca. 9.600 qm auf.

Der Entwurf sieht vor, dass etwa 12 Grundstücke mit Grundstücksgrößen zwischen ca. 500 m² und 1.000 m² geschaffen werden. Alle Grundstücke lassen durch ihre Orientierung und Lage eine Ausrichtung der Gärten nach Westen, Südwesten, Süden oder Südosten zu.

Ziel der Planung ist es, ein durchgrüntes und aufgelockertes Wohngebiet mit freistehenden Einfamilienhäusern zu ermöglichen, welches sich in die Struktur der umliegenden Bebauung von Luizhausen einfügt.

Die Erschließung ist mit einer Ringerschließung vom Wallersteigweg aus vorgesehen. Diese ist als verkehrsberuhigter Bereich mit einer Breite von 5,50 m vorgesehen.

Nachdem der Grunderwerb erfolgreich abgeschlossen werden konnte, fasste der Gemeinderat für das neue Baugebiet den notwendigen Aufstellungsbeschluss. Die Erschließung des Baugebiets ist im Herbst 2014 vorgesehen.

Neubau Radweg Nägelesbergle Lonsee und Belagsarbeiten – Vergabe

Die Straßenbauarbeiten zum Bau des Radwegs „Nägelesbergle-Salachberg“ und des Gehwegs entlang der K 7317 Ortsdurchfahrt Radelstetten mit Belagsarbeiten wurden an den günstigsten Bieter, die Firma Eckle, Langenau, zum Angebotspreis von 179.190,03 € vergeben.

Die Baukosten teilen sich wie folgt auf:

- | | | |
|------------------------|-------------|---------------------------------|
| – Radweg Nägelesbergle | 88.573,79 € | (Kostenvoranschlag = 121.000 €) |
| – Gehweg K 7317 | 59.725,48 € | (Kostenvoranschlag = 48.000 €) |
| – Fahrbahnbelag K 7317 | 30.890,76 € | |

Die Baukosten des Radweges werden durch die Erlöse aus der Auffüllung und durch einen Zuschuss aus dem Leader-Programm finanziert. Der Kostenvoranschlag konnte deutlich unterschritten werden. Zur Finanzierung des Gehwegs entlang der K 7317 in Radelstetten sind im Haushaltsplan 2014 insgesamt 40.000 € veranschlagt. Die Ausschreibung brachte etwas höhere Kosten, da die Ausbaulänge sich deutlich erhöht hat. Die Erneuerung des Straßenbelages entlang des Gehwegs der K 7317 wurde von der Gemeinde im Auftrag des Landkreises mitgeschrieben. Die Kosten werden der Gemeinde später vom Kreis wieder zurückerstattet. Der Ausbau steht unter dem Vorbehalt einer erfolgreichen Grunderwerbsverhandlung.

Anschaffung eines Baggerladers für den Bauhof - Vergabe

Nachdem der bisherige Baggerlader des Bauhofs nicht mehr betriebsbereit war (Bj. 1991, ca. 10.000 Betriebsstunden) beschloss der Gemeinderat, bei der Fa. Forscher, Ulm, einen neuen Baggerlader Typ 3 CX Sitemaster EC zum Angebotspreis von 69.990,00 Euro brutto zu erwerben. Der alte Baggerlader wurde in Zahlung gegeben.

Fassadensanierung Lonequellhalle – Vergabe

Die vor 15 Jahren gebaute Lonequellhalle in Urspring weist bereits deutliche Putzschäden auf und sollte zudem einen neuen Anstrich erhalten. Bei der beschränkten Ausschreibung setzte sich die Firma Kaiser aus Lonsee-Ettlenschieß mit einem Angebot von 19.227,31 € durch. Im Haushaltsplan sind für die Maßnahme 20.000 Euro eingestellt.

Kostenbeteiligung an der Schulsozialarbeit am Bühl-Schulzentrum Dornstadt - Beschluss

Auf Antrag der Gemeinde Dornstadt wird die bestehende Schulsozialarbeit um 0,25 Stellen auf insgesamt 1,5 Fachkräfte ausgestockt. Dies beschloss der Gemeinderat nach einer kurzen Diskussion.

Der aktuelle Vertrag zwischen der Gemeinde Dornstadt und dem Oberlin e.V. hat eine Laufzeit bis zum 31.08.2015. Im Rahmen dieses Vertrages werden 1,25 Fachkräfte zur Verfügung gestellt. In die Finanzierung sind die Nachbargemeinden Beimerstetten, Westerstetten, Dornstadt und Lonsee anteilig nach der jeweiligen Schülerzahl einbezogen. Aktuell sind 62 Schüler aus Lonsee am Bühl-Schulzentrum in Dornstadt, das entspricht 8,93 %. Mit diesem prozentualen Umfang beteiligt sich die Gemeinde an den Gesamtkosten.

Die Mehrkosten bei der Erhöhung um weitere 0,25 % auf insgesamt 1,5 Fachkräfte bedeuten für die Gemeinde Lonsee auf Basis des vergangenen Schuljahres Mehrkosten in Höhe von 1.169,00 Euro (Gesamt: 4.748,00 Euro). Bisher zahlt die Gemeinde Lonsee jährlich 3.579,00 Euro.

Konzessionsvertrag Gas

a) Abschluss einer Zusatzvereinbarung

b) Neuausschreibung Teilorte Sinabronn und Ettlenschieß

Die EnBW-ODR aus Ellwangen beabsichtigt die Ortsteile Sinabronn und Ettlenschieß mit Gas zu versorgen. Die Leitung soll von Holzkirch über Sinabronn bis nach Ettlenschieß verlegt werden.

Da die EVF Göppingen einen Gas-Konzessionsvertrag über das komplette Gemeindegebiet hat und keine weiteren Ausbaupläne vorhanden sind, sollen die beiden Ortsteile aus dem Vertrag herausgelöst und neu ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat beauftragte daher die Verwaltung, die Gaskonzessionsverträge für Ettlenschieß und Sinabronn im Bundesanzeiger auszuschreiben.

Schulträgerschaft Gemeinschaftsschule Lonetal

a) Zustimmung zur Neufassung der Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Amstetten-Lonsee

b) Zustimmung zur Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Die Gemeinderäte der Gemeinden Lonsee und Amstetten hatten bereits am 20.01./27.01.2014 den Verwaltungen den Auftrag erteilt, die rechtlichen Voraussetzungen für eine Übertragung der Aufgabe der Gemeinschaftsschule an den Gemeindeverwaltungsverband zu prüfen und Vorschläge zur Änderung der Verbandssatzung und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auszuarbeiten.

In mehreren Besprechungen wurden Verbandssatzung und öffentlich-rechtliche Vereinbarung erörtert und dabei die jetzt vorliegenden Texte erarbeitet.

Kämmerer Alexander Keller erläuterte dem Gremium nochmals den wesentlichen Inhalt der vorgeschlagenen Änderung:

- Die Schulträgerschaft für die Gemeinschaftsschule geht ab dem neuen Schuljahr auf den Gemeindeverwaltungsverband über
- Die Verantwortung für die Gebäude sowie auch deren Ausbau, soweit für die Schule erforderlich, verbleibt bei den Gemeinden, sie stellen die erforderlichen Gebäude unentgeltlich zur Verfügung. Die Abschreibungen aus Investitionen in das bewegliche Vermögen werden den Gemeinden vom Verband ersetzt.
- Die Beschaffung des Inventars ist Aufgabe des Gemeindeverwaltungsverbands.
- Das bisher vorhandene bewegliche Vermögen wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
- Die Personalhoheit verbleibt bei den Gemeinden. Die Fachaufsicht wird auf den Verband übertragen. Art und Umfang der Anstellung empfiehlt die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands.
- Für den Schulbetrieb ist der Gemeindeverwaltungsverband verantwortlich.
- An Stelle des Werkrealausschusses tritt die Verbandsversammlung.
- Der Abmangel der Gemeinschaftsschule wird zu 70 % nach Schülerzahlen, zu 30 % nach Einwohnerzahlen der Gemeinden Lonsee und Amstetten aufgeteilt.

In diesem Zusammenhang wurde die Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbands neu strukturiert. Der Aufgabenkatalog wurde neu gefasst und die bisher nicht wahrgenommenen Aufgaben aus der Verbandssatzung gestrichen.

Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Gemeinderat der Neufassung der Verbandssatzung und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu.

Vereinsförderung

Im Rahmen der jährlichen Vereinsförderung hatten mehrere Vereine einen Antrag auf Bezuschussung nach den Vereinsförderrichtlinien gestellt. Die Gemeinde gewährt für bauliche Maßnahmen und für Anschaffungen von Geräten und Instrumenten einen Zuschuss in Höhe von 20 % des Rechnungsbetrags und leistet zudem weitere Zuschüsse für den laufenden Vereinsbetrieb incl. Jugendarbeit.

Bei der Diskussion um die Vereinsförderung waren sich alle Beteiligten einig, dass die Vereine eine wertvolle Arbeit leisten und dementsprechend auch eine Unterstützung durch die Gemeinde erhalten sollten.

Ursprünglich war die 20 prozentige Förderung dazu vorgesehen, den Vereinen bei größeren Baumaßnahme oder Anschaffungen finanziell unter die Arme zu greifen. Da natürlich in den Vereinen auch kleinere Anschaffungen zu tätigen sind, wurde nun im Gremium die Diskussion über die Einführung einer Bagatellgrenze geführt. Grundsätzlich ging es um die Vermeidung von Präzedenzfällen, bei dem kleine Anschaffungen bezuschusst werden, die später zu einer Antragswelle führen können.

Die von der Verwaltung anvisierte Bagatellgrenze von 1.000 Euro wurde in der Sitzung zwar noch nicht beschlossen, dennoch wurde in einem Fall eine Förderung eines Saughäcklers im Wert von 390 Euro mehrheitlich abgelehnt, um diese Grenze nicht zu durchbrechen. Alle anderen Anträge des SV Lonsee, dem SC Urspring und dem Musikverein Lonsee wurden ausnahmslos mit einer Gesamtfördersumme von 15.000 Euro genehmigt. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit den Vereinen detaillierte Vereinsförderrichtlinien auszuarbeiten.

Nachdem in der Südwestpresse doch ein sehr überdimensionaler Bericht über diese Beratung erfolgte, soll klargestellt werden, dass die Diskussion sehr sachlich verlief und der betroffene Verein über die mögliche Einführung einer Bagatellgrenze informiert war und gewisses Verständnis für die Situation aufbrachte. Es gibt also keinen Grund zur Besorgnis.

Breitbandausbau Gesamtgemeinde – Mitverlegung eines Leerrohrs im Rahmen einer Erdverkabelungsmaßnahme Halzhausen-Sinabronn

Die Gemeinde Lonsee wurde vom Albwerk Geislingen informiert, dass zwischen Halzhausen und Sinabronn auf einer Länge von 900 m die vorhandenen Strommasten demontiert werden und das 20 kV Kabel entlang der K 7319 in die Erde verlegt wird.

Da diese Maßnahme mit der vorliegenden Breitbandkonzeption im Bereich Halzhausen und Sinabronn harmonisiert, hat die Gemeinde Lonsee beim Regierungspräsidium Tübingen einen sogenannten Mitverlegungs-Förderantrag gestellt.

Der positive Förderbescheid des RP Tübingen ist mit Schreiben vom 17.03.2014 bei der Gemeinde eingegangen.

Bei den Arbeiten des Albwerks soll durch die Fa. Leonhard Weiß auf einer Länge von 900 m ein Breitbandleerrohr mitverlegt werden. Den Kosten in Höhe von 24.490,20

Euro stehen somit eine Förderung in Höhe von 13.500 Euro entgegen. Der Eigenanteil würde somit 10.990 Euro betragen. Der Gemeinderat beschloss daher, den Auftrag zur Mitverlegung der Kabelschutzrohre zum Preis von 24.490,20 an die Firma Weiß Göppingen zu vergeben.

Wohnbau GmbH Lonsee – Zustimmung zum Übertragungsvertrag

Die Gesellschafterversammlung der Wohnbau Lonsee GmbH hatte bereits der Übertragung des Vermögens der Wohnbau Lonsee GmbH nach dem Verkauf der Wohn-Immobilien auf die Gemeinde Lonsee zugestimmt. In der Sitzung stimmte nun auch der Gemeinderat dem Übertragungsvertrag zu. Die GmbH erlischt mit Eintragung der Vermögensübertragung ins Handelsregister. Über den Eigenbetrieb Immobilien und regenerative Energien wird der verbliebene Vermögensbestand (Munitionsdepot) verwaltet.

Bausachen

Folgenden Bauvorhaben wurde das Einvernehmen erteilt:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses in Lonsee, Goethestraße 6, Flst.Nr. 2516/18;
- Einbau einer Dachgaube in bestehendes Wohnhaus in Lonsee-Halzhausen, Am Kiesgraben 4, Flst.Nr. 2110;
- Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Lonsee, Erich-Kästner-Ring 8, Flst.Nr. 2515/9;
- Erstellung einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle in Lonsee-Urspring, Guckele, Flst.Nr. 2297 (Bauvoranfrage);
- Erstellung eines Futterlagers und Behandlungsraumes sowie Aufenthaltsraumes in Lonsee-Urspring, An der Halde, Flst.Nr. 2412;
- Erstellung einer Longierhalle in Lonsee-Urspring, Albstraße 31, Flst.Nr. 2004;
- Nutzungsänderung: Umbau von bestehenden Stallungen in Pferdeställe in Lonsee-Urspring, Albstraße 23, 25, 29 und 31, Flst.Nr. 2012, 2013 und 2004

Folgendes Bauvorhaben wurde abgelehnt:

- Erstellung eines Carports in Lonsee-Urspring, Unter dem Häldele 1, Flst.Nr. 2513/5;

Der Gemeinderat war mit der massiven Überbauung der Baugrenze nicht einverstanden.